

Innertkirchen, 20. Mai 2010, het



Das Elektroauto erobert die Alpen!

Die Passlandschaft rund um die Gotthardregion lockt Jahr für Jahr abertausende Feriengäste in die urwüchsige Alpenwelt. Zehn der schönsten Alpenpässe verbinden hier verschiedene Regionen und Täler, die sich allesamt dem naturnahen Tourismus verschrieben haben. In Zukunft wird in diesem Gebiet die energieeffiziente und CO₂-freie Elektromobilität gefördert. Im Sommer 2010 werden Touristen den Grimselpass mit Elektroautos überqueren können.

Bereits 2009 haben sich die Organisationen Progetto San Gottardo, energieregionGOMS und die Kraftwerke Oberhasli zusammengesetzt, um dieses ehrgeizige Projekt zu realisieren. Das Teilprojekt "Elektromobilität" startet im Sommer 2010. Für Fahrten über den Grimselpass bieten die Organisatoren Passanten, Feriengästen und E-Mobil-Interessierten die Möglichkeit, Elektroautos zu mieten. Unterstützt werden sie dabei von der Zentralbahn und der Matterhorn Gotthardbahn. An den Bahnhöfen in Meiringen und Oberwald stehen Parkplätze und Ladestationen zur Verfügung und am Schalter können die Schlüssel für die bereit stehenden Elektroautos entgegengenommen werden. Reservationen können über die Internetseite www.alpmobil.ch vorgenommen werden. Ist die Pilotphase erfolgreich, soll in den nächsten Jahren über die ganze Gotthardregion ein weitverzweigtes Netz von Standorten mit Elektroautos entstehen.

In dieser Pilotphase werden erste Erfahrungen mit dem Mietsystem für Touristen, Feriengäste und E-Mobil Interessierte über den Grimselpass gemacht. Die Hotelbetriebe Handeck und Grimsel Hospiz der Kraftwerke Oberhasli stellen hierfür eigene Elektrofahrzeuge des Typs "Think" zur Verfügung. Für einen kurzen Ausflug, oder um den Ausgangspunkt einer Wanderung zu erreichen, genügt meist ein kleines Elektroauto wie der Think. "Elektroautos sind die ideale Ergänzung, um die Alpenlandschaft auf eine sanfte und umweltfreundliche Art zu erkunden", meint Jean-Daniel Mudry, Projektleiter von Progetto San Gottardo. Und die Initianten sind sich sicher, dass die Elektromobilität als Fortbewegungsmittel genau so in die Alpen gehört, wie die Nutzung der erneuerbaren Ressourcen aus Wasser, Wind und Sonne. Nirgends sonst kann Elektromobilität so logisch vermittelt werden wie hier, wo Technik auf schwierigste Topographie trifft, vorbei an ursprünglicher Natur, Stauseen und Staumauern.

In den nächsten Jahren soll, über weitere Pässe rund um den Gotthard, ein ganzes Netz von E-Mobil-Standorten entstehen.